

Wo Sparfüchse Gutes tun können

Diana Janssen leitet ehrenamtlich Spendenshop der Kirche

Freuen sich auf viele Besucher, die morgen beim Tag der offenen Tür nach Herzenslust stöbern können: Pastor Holger Rieken und Diana Janssen.

Träger der Einrichtung ist die Kirchengemeinde Marcardsmoor. Der Erlös geht an den Elternverein krebskranker Kinder.

VON UTE KABERNAGEL

MARCARDSMOOR/WIESEDERMEER - Ungefähr in der Mitte der Betonstraße zwischen Brockzettel und der Kreuzung in Richtung Marcardsmoor ist der „Sparfüchse“ zu Hause. Im Dezember 2006 hat er sich bei der Familie Janssen eingerichtet. Um genau zu sein: Die Janssens haben ihn eingerichtet.

Der „Sparfüchse“ ist ein Spendenshop – eine diakonische Einrichtung der Kirchengemeinde Marcardsmoor, in der erfolgreich Gebrauchtetes für einen guten Zweck verkauft wird. Die Erlöse erhalten die Elternvereine für krebskranke Kinder Ostfriesland und Wilhelmshaven-Friesland-Harlingerland. Allein in diesem Früh-

jahr konnten ihnen 17.500 Euro gespendet werden, im Jahr davor betrug die Spende 15.000 Euro.

Der „Sparfüchse“ tut also Gutes, er macht aber auch Arbeit. Und das nicht eben wenig. Gespendete Kleidungsstücke, Bücher, Spielsachen und Geschirr müssen sortiert, eingeräumt und verkauft werden. Außerdem gilt es, den Laden in Ordnung zu halten. „20 Stunden die Woche reichen nicht aus“, sagt Diana Janssen, die den größten Teil der Arbeit übernimmt – ehrenamtlich und in ihrer Freizeit.

Unterstützt wird die 36-Jährige von den Eltern und dem Großvater. Seit Ostern helfen ihr weitere Freiwillige im Spendenshop, wofür sie dankbar ist. „Ich hab’ gemerkt, dass es alleine auf Dauer nicht geht.“

Anfangen haben die Janssens mit dem „Sparfüchse“ in zwei Zimmern ihres Hauses an der Radarstraße in Wiesedermeer. Schnell zeigte sich, dass der Platz nicht aus-

Spendenshop

Der „Sparfüchse“ ist an der Radarstraße 21 in Wiesedermeer. Geöffnet ist außer in der Ferienzeit dienstags von 9 bis 12 Uhr sowie jeden ersten Sonnabend im Monat von 9 bis 12 Uhr.

Spenden können dort täglich abgegeben werden. Wichtig ist, dass vor al-

lem Kleidungsstücke in einem ordentlichen Zustand und gewaschen sind.

„Das ist ein Pfeiler des Erfolgs“, sagt Pastor Rieken. Ehrenamtliche Helfer sind gern gesehen. Außerdem werden dringend Kleiderständer benötigt.

Ein Tag der offenen Tür

Ist am morgigen Sonnabend von 9 bis 21 Uhr im Spendenladen.

reichte. Es kamen immer mehr Spenden und immer mehr Kunden. „Ich habe nicht gedacht, dass das so ausartet“, sagt Diana Janssen zu ihrer Idee, die bei einem Flohmarkt im Gemeindehaus Marcardsmoor entstand. Auf eigene Initiative und auf eigene Kosten bauten die Janssens ihren Stall zu einem Laden um.

Auch der Spendenshop funktioniert im Prinzip wie ein Flohmarkt. Die Kunden

kommen aus allen Schichten der Gesellschaft, sagt Diana Janssen. Die Preise sind günstig. Alt trifft auf Jung, es gibt Kaffee und Kekse, eine Klönecke, die ihrem Namen alle Ehre macht. „Die Atmosphäre ist besonders“. Was Pastor Holger Rieken von der lutherischen Kirchengemeinde Marcardsmoor, dem Träger der Einrichtung, nicht zuletzt den gastfreundlichen Janssens zuschreibt. Die Arbeit, die sie leisteten, sei

nicht zu bezahlen und das aufwändigste Ehrenamt in der Kirchengemeinde.

Diana Janssen geht in ihrem freiwilligen Einsatz auf. „Es ist meine Leidenschaft. Ein besseres Hobby kann ich mir nicht vorstellen.“ Sie wolle nicht außergewöhnlich sein, der Laden mache ihr und der Familie einfach Spaß. Sicher bleibe von der Freizeit wenig übrig für anderes und es gebe auch enttäuschende Momente. Aber: „Es ist eine Freude, wenn alle zufrieden sind, weil sie hier sind.“

Rund 40 Kunden stöbern an jedem Öffnungstag im „Sparfüchse“, viele kommen regelmäßig, alle sind aus der Umgebung. Mit neuer gebrauchter Ware wird der Laden immer versorgt. Täglich komme mindestens ein Spender, sagt Diana Janssen. „Der Bekanntheitsgrad ist groß“, weiß Pastor Rieken. Nicht ohne Grund, wie Diana Janssen sagt: „Wer zu uns kommt, weiß, dass er Gutes tut.“